

## **Erklärung des Geschäftsführers**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schweizer Salinen sind dem UN Global Compact 2019 beigetreten und fördern seither die Einhaltung der zehn Grundsätze aktiv durch entsprechende Massnahmen. Die Schweizer Salinen AG informiert im Nachhaltigkeitsbericht 2020/2021 über das zwischenzeitlich Erreichte und unterstützt auch in Zukunft den Pakt mit der festen Absicht, weitere Fortschritte zu erzielen. Die Einhaltung der Grundsätze ist heute wie in Zukunft eine zentrale Grundlage für unser Handeln und unsere Entscheidungen.



Dr. Urs Ch. Hofmeier

Geschäftsführer  
Schweizer Salinen AG

**→ Nachfolgend: Ergänzendes Statement zur Communication on Progress für 2021/2022**

## Ergänzendes Statement zur Communication on Progress für 2020/2021

Die Schweizer Salinen AG publizierten 2022 ihren Nachhaltigkeitsbericht 2020/2021. Der Bericht enthält Aussagen des **Geschäftsführers Dr. Urs Ch. Hofmeier** sowie des **Präsidenten des Verwaltungsrates Köbi Frei** zum Thema Nachhaltigkeit (S. 4-5; S. 19-21). Das Commitment zu UN Global Compact, GRI und SDG ist auf S. 8-9 aufgeführt. Zudem wird neu zu Nachhaltigkeitszielen Auskunft gegeben und die Ziele mit GRI und SDG verknüpft (S. 7). **Erstmals wurde eine unternehmensweite CO2-Bilanz inkl. Scope 1-3 erstellt und im Bericht veröffentlicht (S. 23).** Darüber hinaus werden im Bericht die aktuellen Nachhaltigkeits-Aktivitäten der Schweizer Salinen und des Naturfonds Salzgut geschildert. Dieser Überblick gibt an, welche Prinzipien des Global Compact an welchen Orten im Bericht behandelt werden.

Prinzip	Verweis zum Nachhaltigkeitsbericht	Kommentar
1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten	S. 26: Arbeitssicherheit und Arbeitgeberverantwortung	Als Unternehmen mit Standort in der Schweiz, dessen Geschäftstätigkeit wenig von ausländischen Lieferketten abhängt, haben die Schweizer Salinen dieses Thema aktuell nicht als wesentlich eingestuft. Im Hinblick auf den Umgang mit Mitarbeitenden haben die Schweizer Salinen 2022 eine Mitarbeitendenumfrage im Rahmen der Zertifizierung «Great Place to Work» durchgeführt. Das Ergebnis wird 2023 vorliegen. Das Ergebnis der vorherigen Umfrage ist im Bericht enthalten (S. 29) und wurde im letzten CoP erwähnt. Zudem legen die Schweizer Salinen besonderen Wert auf das Thema Arbeitssicherheit und erhielten dafür 2021 den EUsalt Safety Award (S. 27). Die Anzahl Berufsunfälle konnte während der letzten Jahre reduziert werden (S. 27).
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mit-schuldig machen.	n.a.	Als Unternehmen mit Standort in der Schweiz, dessen Geschäftstätigkeit wenig von ausländischen Lieferketten abhängt haben die Schweizer Salinen dieses Thema aktuell nicht als wesentlich eingestuft. Intern wird aktuell an der

		Formulierung eines Code of Conduct gearbeitet.
3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.	S. 26: Arbeitssicherheit und Arbeitgeberverantwortung S.37: GRI-Index	Die Beziehung zu den internen Personalvertretungen ist professionell und wertvoll, ein regelmässiger Austausch findet statt. Es besteht eine Personalkommission, die aus von den Arbeitnehmenden gewählten Arbeitnehmenden-Vertreterinnen und Vertretern besteht. Diese stammen von allen drei Standorten und repräsentieren alle Bereiche (Administration, Betrieb und Tourismus).
4. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.	n.a.	Als Unternehmen mit Standort in der Schweiz, dessen Geschäftstätigkeit wenig von ausländischen Lieferketten abhängt haben die Schweizer Salinen dieses Thema aktuell nicht als wesentlich eingestuft.
5. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.	n.a.	Als Unternehmen mit Standort in der Schweiz, dessen Geschäftstätigkeit wenig von ausländischen Lieferketten abhängt haben die Schweizer Salinen dieses Thema aktuell nicht als wesentlich eingestuft.
6. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.	S. 26: Arbeitssicherheit und Arbeitgeberverantwortung S.37: GRI-Index	Im Jahr 2020 wurde eine Lohngleichheitsstudie durchgeführt, deren Ergebnisse weiterhin gültig sind.
7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.	S.10-13: Nachhaltige Produktion und Salzgewinnung	Die Schweizer Salinen haben ein umweltgerechtes und zukunftsgerichtetes Überwachungs- und Nachsorgekonzept für inaktive Kavernen festgelegt. Das Nachsorgekonzept sieht vor, dass Kavernen und Bohrlöcher auch viele Jahre nach der Sole-Gewinnungsphase kontrolliert und überwacht werden. Im Rahmen der Umsetzung des langfristigen Überwachungs- und Nachsorgekonzepts führen die

		Schweizer Salinen seit Herbst 2021 Vorbereitungsarbeiten und Kontrollmessungen auf (z.T. inaktiven) Solfeldern durch.
8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.	S.6-7, S. 13, S. 16-17, S. 22-25, S. 30-32: u.a. Nachhaltiges Geschäftsmodell, Umweltschutz, Naturfonds Salzgut, Stiftung Natur&Wirtschaft, Corporate Volunteering, Nachhaltigkeit im Marketing, Transparente Kommunikation und lokales Engagement	<p>Die Schweizer Salinen haben im Oktober 2021 an ihrem Standort in Bex den ersten Naturschutztag organisiert. Das Personal der zwei Standorte der Schweizer Salinen in Bex – das Bergwerk und der Produktionsstandort, hat daran teilgenommen. Am 10. März 2022 hat die Stiftung Natur &amp; Wirtschaft die Saline Bex für die naturnahe Gestaltung ihres Firmenareals zertifiziert. Auch die Salzminen von Bex sind mit dem Zertifikat ausgezeichnet worden. Dieselbe Zertifizierung ist für die Standorte Schweizerhalle und Riburg in Umsetzung. Ende April 2022 hat der Expertenrat des Naturfonds Salzgut sieben neue Projekteingaben bewilligt. Seit seiner Gründung Ende 2019 hat «Salzgut» somit 55 Projekte mit 1,2 Millionen Schweizer Franken zur Förderung der Biodiversität unterstützt.</p> <p>Im Rahmen des Festivals der Natur haben die Schweizer Salinen im Mai 2022 die Tore für Naturbegeisterte an allen drei Standorten geöffnet.</p> <p>Vor dem Hintergrund des neu gesetzten Ziels der Klimaneutralität bis 2040, wurde erstmalig eine unternehmensweite CO2-Bilanz inkl. Scope 1-3 erstellt und im Bericht veröffentlicht (S. 23).</p>
9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.	<p>S. 18: Technologieentwicklung und Know-how Transfer</p> <p>S. 22-25: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung: Wasserkraftwerk Bex,</p>	Die Schweizer Salinen streben mit «Industrie 4.0» einen höheren Digitalisierungsgrad ihrer Prozesse an. So nutzen sie

	Projekt Closed Loop, Photovoltaikanlage, Flashverdampfer	<p>«Predictive Analytics, um Ressourcen optimal zu schonen. Zudem hat das Unternehmen ein digitales Instandhaltungsmanagement eingeführt. 2021 gewannen die Schweizer Salinen den CSEM-Award Digital Journey zur proaktiven Zustandsanalyse der Prozessausrüstung.</p> <p>Das Projekt Closed Loop schreitet voran, erste Ergebnisse sind 2022/2023 zu erwarten. Rund 80 Prozent des bisher benötigten Grundwassers soll durch aufgefangenes Kondensat ersetzt werden.</p> <p>In Riburg auf dem von Swissshrimp genutzten Gebäudes wurde 2021 eine Photovoltaikanlage ans Netz genommen, die p.a. rund 500 MWh Strom produziert.</p> <p>Das eigene Wasserkraftwerk in Bex ist in Umsetzung und wird mittelfristig den Eigenstromanteil der Schweizer Salinen signifikant erhöhen.</p>
10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	n.a.	Intern wird aktuell an der Formulierung eines Code of Conduct gearbeitet.